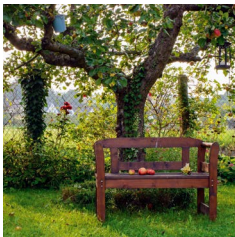
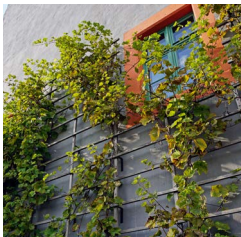




Standort: Magerwiese, sonnig, trocken
Verschiedene Nisthilfen, Totholz, ein Angebot langblühender, ungefüllter, heimischer Blühpflanzen und Pestizidverzicht fördern Insekten in Gärten. So stellt sich ein natürliches Gleichgewicht im Garten ein, denn Insekten sind in vieler Hinsicht nützlich: Sie bestäuben Zier- und Nutzpflanzen, fressen Schadinsekten und tragen zur Bodenfruchtbarkeit bei.



Standort: Obstwiese, halbschattig, trocken
Streuobstwiesen bieten zu jeder Jahreszeit bunte Abwechslung: Herrliche Blüten im Frühling, im Sommer saftig grüne Baumkronen und bunt blühende Wiesen mit sich tummelnden Insekten. Im Herbst zeigen sich rote, gelbe, violette Früchte und still ruhende Silhouetten im Winter. Kultur- wie Wildobstsorten liefern Insekten Pollen und Nektar, Vögeln Früchte und Nistplätze und Fledermäusen nächtliche Jagdreviere.



Standort: Fassadenbegrünung, schattig, trocken
Bepflanzte Hauswände bieten zusätzlichen Lebensraum für Insekten und Vögel und kühlen zugleich die Umgebung rund ums Haus. Die Möglichkeiten, Fassaden zu begrünen, sind so vielfältig wie die Pflanzen, die man dafür verwenden kann. Angepasst an Standort und Zweck, lassen sich Spalierobst, Rankpflanzen oder sogar Stauden kreativ und dekorativ einsetzen.

Tipp für den eigenen Garten:

Naturnahe Nisthilfen wie offene, besonnte Bodenstellen, ein Sandarium oder unbehandeltes Totholz helfen bodennistenden Wildbienen, Käfern und Co. Lassen Sie im Winter Staudenstängel stehen und trockenes Laub liegen und entfernen Sie es erst im späten Frühjahr. Darin überwintern verschiedene Insekten.

Tipp für den eigenen Garten:

Insektenschutzstreifen ergänzen das Blühangebot in Obstwiesen. Sie dürfen länger in der Wiese stehen und werden maximal zweimal im Jahr gemäht. Hier finden Insekten ein Refugium während Mäharbeiten und einen Ort, um sich ungestört zu entwickeln.

Tipp für den eigenen Garten:

Vom Boden aus wachsende Fassadenbegrünung ist meist am leichtesten zu pflegen. Dazu eignen sich je nach Standort z. B.: Deutsches Geißblatt, Gewöhnliche Waldrebe, Efeu sowie Spaliere z. B. von Apfel, Birne, Pfirsich, Aprikose



Standort: Zwergsträucher und Findlinge, sonnig, trocken
Verschiedene Strukturelemente wie Totholzhecken, Steinschüttungen und bepflanzte Natursteinmauern schaffen zusätzliche Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Hier lassen sich Eidechsen beim Sonnen, Zaunkönige auf Insektenjagd und Wildbienen beim Bauen eines Nistplatzes beobachten.



Standort: Teich, sonnig, feucht
Ein naturnaher, fischfreier Teich im Garten ist ein echtes Artenparadies in verträumter Atmosphäre! Vögel, Schmetterlinge, Libellen und Molche beleben den Ort und schaffen ein verspieltes Ambiente. Mit flachen, bepflanzten Ufern laufen Igel, Frösche und Insekten nicht Gefahr zu ertrinken.



Standort: Waldsaum, schattig, feucht
An heißen Sommertagen lässt es sich im natürlichen Schatten von Bäumen oder Sträuchern durch die angenehme Verdunstungskälte gut aushalten – ideal zum Entspannen für Mensch und Tier. Auch vor stechender Sonne schützen die grün beschatteten Flecken wohlthuend.

Tipp für den eigenen Garten:

Auch als „Benjeshecke“ bekannt, ist eine Totholzhecke gleichzeitig Strukturelement und eine ideale Verwertungsanlage für Gehölzschnitt, in der Igel einen Nistplatz, Amphibien ein Tagesversteck und Schmetterlinge einen Überwinterungsort finden.

Tipp für den eigenen Garten:

Uferbepflanzung als feuchter Standort ist geprägt von sich ändernden Wasserpegeln. Deshalb sollten die Pflanzen eines solchen „Sumpfbeets“ daran angepasst sein. Dafür eignen sich z. B. Sumpf-Storchnabel, Blut-Weiderich, Kuckucks-Lichtnelke und Sumpf-Dotterblume.

Tipp für den eigenen Garten:

Totholz lebt! Zahlreiche Käfer, Schnecken, Asseln und Tausendfüßer leben im und vom Holz, Wildbienen finden dort Nistplätze und Amphibien ein kühles Tagesversteck. Setzen Sie Baumstümpfe mit Moosen und Pilzen in Szene und holen Sie sich ein kleines Stück Wald in Ihren Garten.



www.artenschutzzentrum.bayern.de



www.lfu.bayern.de > **Veranstaltungen** > **Landesgartenschau**

Außenanlage des Pavillons des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz auf der Landesgartenschau 2025:

Idee | Planung: Bayerisches Artenschutzzentrum, LfU

Planung | Umsetzung: Hanne Roth, in Kooperation mit spur Landschaft

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU, BayAZ, Michaela Spindler

Bildnachweis: Außenseite von links oben im Uhrzeigersinn: David Seifert, Fotos 1, 6; allexclusive/stock.adobe.com, Foto 2; LfU, Josephine Jedicke, Foto 3; Christine Kuchem/stock.adobe.com, Foto 4; LfU, Stephanie Millonig, Foto 5; LfU, Michaela Spindler, Foto Titel; Morphart/stock.adobe.com, Zeichnung Pflanze 1; www.biolib.de, Zeichnungen Pflanzen 2, 3, 4, 5, 6, Titel; gemeinfrei/Flicker, Zeichnung Falter; Innenseite von links oben im Uhrzeigersinn: LfU, Josephine Jedicke, Fotos 1, 6; LfU, Stephanie Millonig, Fotos 2, 3; David Seifert, Foto 4; Thorsten Jordan, Foto 5; gemeinfrei/Flicker, Zeichnung Insekt; www.biolib.de, Zeichnung Pflanze; LfU, Elke Graßmann, Übersichtsplan

Stand: April 2025

Druck: Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschloßchen 6, 95145 Oberkotzau
04/2025

Gedruckt auf Papier zertifiziert nach dem Blauen Engel

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Natur im Garten ist ...
VIELFALT

Beitrag des Bayerischen
Staatsministeriums für Umwelt
und Verbraucherschutz auf
der Landesgartenschau 2025

Pavillon „Stockgeflüster“ mit Außenanlage



Natur im Garten ist...KREATIV
Bepflanzte Hauswände bieten zusätzlichen Lebensraum für Insekten und Vögel und kühlen zugleich die Umgebung rund ums Haus.



Natur im Garten ist...BUNT
Vielfältig und abwechslungsreich bieten heimische Obstgehölze Nahrung, Nistplatz und Schutz für die Tierwelt.



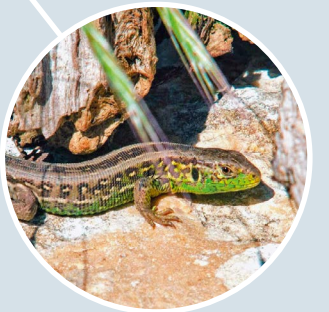
Natur im Garten ist...NÜTZLICH
Naturnahe Nisthilfen wie offene, besonnte Bodenstellen, eine Sandlinse oder unbehandeltes Totholz bieten Wildbienen, Käfern und Co geeigneten Nistraum.



Natur im Garten ist...ERHOLSAM
In grünen, schattigen Umgebungen finden Tiere geeignete Rückzugsorte, um sich vor sommerlicher Hitze zu schützen.



Natur im Garten ist...TRAUMHAFT UND VERSPIELT
Wasser ist Leben – nicht nur für uns Menschen, auch für Tiere ist es ein unverzichtbares Element.



Natur im Garten ist...ABENTEUERLICH
In abwechslungsreich gestalteten Gärten finden verschiedene Tiere Unterschlupf und es gibt immer etwas zu entdecken.



- Standort**
- Waldsaum
 - Obstwiese
 - Trockener Schatten
 - Trockene Sonne
 - Uferbereich
 - Wasser

Natur im Garten ist ... VIELFALT

Je naturnaher ein Garten gestaltet ist, desto vielfältiger präsentiert er sich und umso wertvoller ist er für die Menschen und auch für die Tiere und Pflanzen, die in ihm leben.

Immer weniger Tiere und auch heimische Pflanzen finden in unseren dicht besiedelten Gebieten und auf unseren stark landwirtschaftlich genutzten Flächen Futter und Unterschlupf. Mit einem gut strukturierten, vielgestaltigen Garten helfen wir ihnen tatkräftig beim Überleben und schaffen auch für uns ein kleines Naturparadies mit vielen praktischen Vorteilen.

Finden Sie auf Ihrem Spaziergang durch unsere Außenanlage heraus, wie sich der Garten als Ersatzlebensraum für Igel, Buchfink, Wildbiene & Co mit dem Garten als einem Wohlfühlort für uns Menschen verbinden lässt. Denn jeder Garten birgt eine Vielfalt an Möglichkeiten, bedingt durch natürliche Gegebenheiten und Gestaltung durch uns Menschen.

Im Herzen des Bayerischen Waldes liegend, ist die Landschaft von Furth im Wald geprägt von Bergen, Wasser, Streuobstwiesen und natürlich ganz besonders von Wald. Noch vor den gestalterischen Möglichkeiten lagen daher die Ausgangsbedingungen: Welche Bodenverhältnisse finden sich? Welche Vegetation ist typisch für die Region? Wie steht es um Niederschlag und Bodenfeuchte? Wie groß ist der Lichteinfall auf die Fläche? Sie werden hier daher verschiedene Standortvarianten entlang einer Abstufung von schattig zu sonnig und feucht zu trocken finden.

Sehen Sie, wie vielfältig Natur im Garten sein kann und wie sich diese Vielfalt ästhetisch, pflegeleicht und artenreich umsetzen lässt, ganz nach unserem Motto „Natur im Garten ist ...“